Für Augenkranke.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch anzuzeigen, daß er nächste Mittwoch, den 10. September, wiederum in Plauen im Hôtel zum blauen Engel von 1—4 Uhr für Augenkranke zu sprechen sein wird; auch ist er während dieser Zeit gern erbötig, denjenigen Augenkranken, welche sich in sein **Privat-Augenheilinstitut** aufnehmen lassen wollen, alles Nähere über die desfalsigen Bedingungen mitzutheilen.

Werdau, Anfang September 1862.

Dr. med. Stumme,
Augenarzt und Operateur.

Die Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt

bei Chemnitz beginnt den Unterricht des Wintersemesters den 1. October. Sie nimmt Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren auf und bereitet direct vor für Oeconomie, den Handelsstand und andere höhere Berufsstellungen, sowie für Gymnasien und Fachanstalten. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Oeconomie-Commissar **Kirchhoff** in Plauen, **Weidemüller & Sohn** in Auerbach. Prospecte gratis durch Dir. Dr. **Hahn.**

In die **Abtheilung für Landwirthe** können auch confirmirte Knaben eintreten.

Die obere Etage in meinem Hause ist zu vermiethen und zu Walpurgis zu beziehen.
Carl Trögel in der Neustadt.

Die 2te Etage meines Hauses, in 3 Stuben, Alkoven, Küchenstube und Vorrathskammer bestehend, ist nebst Keller, Holz- und Bodenräumen, sowie Mitbenutzung des Waschhauses und der Rollkammer zu vermiethen, und zu Michaelis oder auch später zu beziehen. **Julius Pöschmann.**

Ein freundliches Familienlogis ist zu vermiethen und von Michaelis an oder zu Walpurgis zu beziehen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein freundliches Familien-Logis, bestehend in 3 Wohnstuben, 1 Schlafstube, Küche und Kammer, mit verschlossenem Vorsaal, ist auf Michaelis oder später zu vermiethen bei
Ludwig Buchheim an der Brücke.

Eine Stube mit Kammer und sonstigem Zubehör ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Bei wem? sagt die Exp. d. B.

Eine Stube mit Kammer, Küche und Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen bei **Louis Stüber.**

Eine kleine Stube nebst Stubenkammer ist sofort zu vermiethen und zu Michaelis d. J. zu beziehen Hoferstraße E. 114.

Eine Stube mit Alkoven, möblirt oder unmöblirt, für zwei Herren passend, ist billig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein freundliches Garçonlogis ist billig zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Das Grummet auf einer unserer Wiesen ist zu verpachten. **A. Facilides & Wiede.**

Allgauer Kalben, auch Versen genannt, werden recht bald zu kaufen gesucht durch **Herrm. Schmidt,** Viehmäkler.

Für Hadernsammler.

Abschnitte von Watte oder alte Watte wird zu kaufen gesucht und jedes Quantum acceptirt pro Centner je nach Qualität zu 8—18 Thaler.

Offerten beliebe man unter **K. P. H.** poste restante Halle zu machen.

3000 Thlr. und 1000 Thlr. werden zu erborgen gesucht, und 1500 Thlr., 700 Thlr., 500 Thlr., 300 Thlr., 250 Thlr. und 200 Thlr. sind auszuleihen durch **C. G. Walther** in Adorf.

Dreitausend Thlr. werden zum ersten November d. J. gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke zu erborgen gesucht durch Adv. Kasten in Kröstau.

Ein freundliches Wohnzimmer mit Schlafstube, Parterre oder 1. Etage, wird von einem einzelnen Herrn zu miethen und zu Michaeli a. c. zu beziehen gesucht.

Hierauf bezügliche Offerten beliebe man unter der Chiffre **M. Z. # 100** in der Exp. dieses Bl. niederzulegen.

Ein kleiner Erdäpfelkeller wird in der Neustadt oder vor dem Hammerthore zu miethen gesucht.
Möckel, Nadler.

Agentur-Gesuch.

Ein mit den besten Referenzen versehener, in Neapel domizilirter Agent, der diesen Platz genau kennt, sucht für Neapel und Italien überhaupt, das er langjährig bereist, Agenturen von

gedruckten Shawls und sächsischen Kleiderstoffen

von geachteten Häusern zu übernehmen.

Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen Herr **Theodor Seebach** in Leipzig.

Es wird ein **Brenner** für Dampf-Maschine gesucht. In Ermangelung eines solchen aber auch ein zuverlässiger Mann, der mit Handhabung der Dampfmaschine vertraut ist und Lust hat, die Brennerei zu erlernen; oder umgekehrt ein tüchtiger, nüchterner Brenner, der die Behandlung der Dampfmaschine erlernen will. Alsbaldige Anmeldung auf dem Rittergut Thoßfell bei Plauen. Führungzeugnisse werden verlangt.

Gute Weber auf $^{10}/_{4}$ **Mull** werden gesucht Hoferstraße E. 114.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann sogleich ein Unterkommen finden. Wo? sagt die Exp. dies. Bl.

Zwei Schumachergesellen, geübte Frauenarbeiter, welchen dauernde Arbeit zugesichert wird, werden gesucht durch das
allgemeine Vermittlungs- u. Nachweise-Bureau
von **F. W. Anstatt,** Syra No. 307.

Ein Frauenzimmer sucht Beschäftigung im Nähen, Platten und Ausbessern, auch würde selbige die Aufwartung mit übernehmen. Den Namen erfährt man in der Exp. dies. Bl.

---

1 Packet Wäsche

ist liegen geblieben im Geschäftslocal von
Franz Junge.

Ein Kinder-Gummischuh ist verloren worden und gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Für die von dem Herrn Tanzlehrer **Stelzner** dem Mariaverein gütigst gespendeten 5 Thlr. spricht den wärmsten Dank aus **die Vorsteherin.**

Die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem am 2. September d. J. im 18. Lebensjahre ach! so früh erfolgten Hinscheiden unserer theuern, uns unvergeßlichen Tochter und Schwester, Jungfrau **Emilie Marie Heidrich,** waren unseren auf das Tiefste erschütterten Herzen wahrhaft lindernder Balsam und der Dank für solche Liebe und solches Wohlwollen wird nie aus unserer Seele schwinden. Genehmigen darum Sie Alle, Verehrte, genehmigen insbesondere Sie, hochehrwürdiger Herr Stadtdiakonus Martin für die Worte des Trostes und der Erhebung und Sie, theuere Freundinnen und Arbeitsgenossinnen der Heimgegangenen für liebevolle Ausschmückung des Sarges und ehrenvolles Geleite zum Grabe hierdurch öffentlich den Ausdruck innigster Dankbarkeit und den Wunsch, daß der himmlische Vater Sie vor gleicher Prüfung bewahren und mit seinem besten Segen erfreuen möge.

Plauen, am 3. September 1862.

Die trauernden Hinterlassenen.

△ $^{7}/_{9}$. I. J. R. T. 3 U. N.

Börse in Leipzig, 3. Septbr. 1862.

Louisd'or;	$9\frac{7}{8}$ G. th. per St.	5 Thlr.	14 Ngr.	$8\frac{1}{3}$ Pf.
Ducaten:	$5\frac{1}{8}$ G. „ „	3 „	5 „	$\frac{5}{8}$ Pf.
Wiener Bankn.	öst. W. $78\frac{3}{4}$ G. =	15 Ngr.	$7\frac{1}{2}$ „	